

## Gelungene Party-Premiere

GUNZENHAUSEN (ih) – Mehr als 50 Jugendliche kamen zur Premiere von „tanz-klar loveboat“ auf die „MS Altmühlsee“. Ein herrlicher Sonnenuntergang und angenehm fröhliche Temperaturen rundeten den tollen Abend ab. Bei vielen Jugendlichen wurden Kindheitserinnerungen wach. Kapitän Herbert Gutmann ließ es sich nicht nehmen, eine Tour durch den Maschinenraum anzubieten. Die tanzbegeisterten Jugendlichen bevölkerten die Tanzfläche zu den Rhythmen von DJ Jan Hüttmeyer, der sich schnell mit der neuen, ungewohnten Location anfreundete. In den Tanzpausen nahmen einige Jugendliche das Ruder in die Hand und lenkten das Schiff in Richtung Sonnenuntergang. An der Schiffsbar wurden alkoholfreie Cocktails serviert und die Pommies fanden reißenden Absatz. Viele Jugendliche übten sich mit Begeisterung im Line-Dance. Jede volle Stunde kehrte das Schiff nach Schlungenhof zurück, um weitere Partygäste aufzunehmen. Bei einem kleinen romantischen Zwischenstopp auf der Hirteninsel erwartete die Jugendlichen ein kleines Feuerwerk. Das neue Konzept der „tanz-klar loveboat“ erwies sich als tolle Ergänzung der „tanz-klar“-Reihe der Stadtjugendpflege und wird voraussichtlich im nächsten Jahr wieder auf dem Programm stehen.

### In Kürze

#### Bei „Earth Hour“ mitmachen

GUNZENHAUSEN – Die SPD-Stadträtin Cornelia Röhl beantragt in einem Schreiben an Bürgermeister Karl-Heinz Fitz die Teilnahme der Stadt Gunzenhausen an der Aktion „Earth Hour“. Die Umweltschutzaktion entstand 2007 in Australien und wird bereits in 88 Staaten erfolgreich praktiziert. Für eine Stunde – also die „Stunde der Erde“ – geht das Licht aus. Dadurch „soll auf Energieverschwendung durch unnötige Beleuchtung sowie anderen unnötigen Stromverbrauch und das Einsparpotenzial hingewiesen werden“, so die SPD-Politikerin. Dann scheine beispielsweise lediglich die notwendige Straßenbeleuchtung, auf Gebäudelichter werde hingegen verzichtet. Da sich inzwischen zahlreiche deutsche Städte daran beteiligen, solle Gunzenhausen ebenfalls teilnehmen und am 26. März 2016 für eine Stunde auf hell erleuchtete Schaufenster und Ähnliches verzichten. Röhl fordert deshalb den Bürgermeister auf, über ihren Antrag im Stadtrat entscheiden zu lassen.

## Besuch in der Bierstadt

Loos/Bosch-Rentner unterwegs

GUNZENHAUSEN (hk) – Ein Besuch der Residenzstadt Oettingen mit Besichtigung der dortigen Brauerei stand auf dem Programm des Frühlingausflugs der Loos/Bosch-Ruheständler. Begrüßt wurde die Reisegesellschaft in der Oettinger Braustätte von Braumeister Ludwig Metz aus Gunzenhausen.

Zunächst ging es mit dem Bus im Schrittempo über das großflächige Gelände. Die Besucher erfuhren dabei, dass derzeit fast 1200 Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt sind. Tagtäglich sind etwa 90 Fahrzeuge unterwegs, um die Brauereierzeugnisse in ganz Deutschland und in Nachbarländern auszuliefern. 2014 gehörte Oettinger mit einem Bierausstoß von über 9,5 Millionen Hektolitern zu den größten Brauereien Deutschlands. Jährlich werden circa zwei Milliarden Flaschen und Dosen mit Bier, Biermischgetränken und Erfrischungsgetränken abgefüllt.

Die Besucher erfuhren, dass Aromahopfen aus dem Anbaugelände Spalt beim Brauen zur Verwendung kommt, dass ungefähr 200 Kilogramm Malz in einen Sud kommen und dazu etwa 900 Gramm Hopfen je Biersorte. Nach dem Sieden, das um die acht Stunden dauert, muss der Brauer die Gärung eine Woche lang kontrollieren. Danach wird der Gerstensaft in Lagertanks gefüllt, wo er sechs Wochen reift. Auch in diesem Jahr wurden wieder einige Sorten Bier mit dem Siegel der DLG ausgezeichnet.

Nach diesen Informationen führte der Braumeister die Besucherschar durch die fünf Bereiche der Brauerei, angefangen von der Mälzerei bis zur Abfüllanlage, und gab dabei weitere Informationen über die Oettinger Brauerei. Die angebotenen unterschiedlichsten Biersorten ließ man sich dabei genüsslich munden.



Harriet Gross, Armin Stöckl und Jennifer Eder (von links) überzeugten bei der Musical- und Operettengala in der Gunzenhäuser Stadthalle mit großer Stimme, Charme und verblüffender Verwandlungsfähigkeit. Fotos: Gruber

## „Eine Sternstunde für Gunzenhausen“

Musical- und Operettengala begeisterte die Zuschauer in der Stadthalle – Charisma und Können überzeugten

GUNZENHAUSEN – Eine aufmerksame Passantin gab dem Reporter des *Altmühl-Boten* den wohl entscheidenden Hinweis: „Das war eine Sternstunde für Gunzenhausen. Sie können es ruhig so schreiben!“ Mit ihrer Einschätzung stand die charmante Expertin keineswegs alleine. Das Publikum in der Stadthalle war hellauf begeistert von den Sangeskünsten und den schauspielerischen Einlagen der Protagonisten Jennifer Eder, Harriett Gross und Armin Stöckl. Die mit vielen Vorschusslorbeeren angekündigte „Musical- und Operettengala“ wurde den großen Erwartungen durchaus gerecht.

Die veranstaltende Konzertagentur hatte ihrer Klientel einen „stimmgewaltigen Hörgenuss mit wunderschönen Melodien und stehenden Ovationen“ versprochen. Eben genau so ist es dann auch gekommen. Obwohl es gewiss nicht leicht sein dürfte, mit le-

diglich drei Akteuren auf der Bühne eine erfüllende, gut zweieinhalb Stunden dauernde Show auf die Bretter zu zaubern. Hier zeigt sich Professionalität, gepaart mit Können und Leidenschaft. Stöckl, Eder und Gross überzeugen mit diesen Attributen, begeistern die Stadthallenbesucher darüber hinaus mit einer wohldestinierten Portion Charme und Humor.

Ein passend gewähltes Bühnenbild, optimal auf den Ablauf vorbereitete Ton- und Lichttechniker sowie variable Mitarbeiter in der Requisite tragen ihr Übriges zum Gelingen der Veranstaltung bei. Insbesondere lebt die große „Musical- und Operettengala“ jedoch vom Charisma und von der hohen Qualität des Künstlertrios. Ausgestattet mit begnadeten Stimmen, gewährleistet das Ensemble eine enorme musikalische Bandbreite. Dies wird schon beim „Opening-Medley“ deutlich. „There’s no Busi-

ness like Show Business“, „Ich hätt’ getanzt“ und „Ich gehör’ nur mir“ sorgen gleich für Stimmung und Emotionen.

Vor allem die immer wieder verblüffende Verwandlungsfähigkeit der Akteure lässt die Menschen im Saal staunen. Aus dem schneidigen österreichischen Kaiser Franz Joseph wird quasi im Handumdrehen der legendäre Elvis Presley. Armin Stöckl ist ein Multitalent, der nicht nur als Opern- und Musicalsänger die Zuhörer verückt, sondern halt auch als „King of Rock ‘n’ Roll“ den Saal im wahrsten Wortsinn zum Kochen bringt. Dann intoniert er mit Inbrunst und Pathos das wunderschöne „Wolgalied“, ehe der Moderator mit Witz und jeder Menge launiger Einlagen die Lacher auf seiner Seite hat.

Aber nicht nur Stöckl als „Hahn im Korb“ verleiht der Veranstaltung eine ganz besondere Note. Mit einer wahren Fülle an faszinierenden Beiträgen lassen ebenso die beiden Frauen die Herzen der Freunde des Genres höher schlagen. Sequenzen aus „Cats“, „Elisabeth“, „Tanz der Vampire“ oder dem „Phantom der Oper“ reißen das Publikum mit. Fetziges und Besinnliches wechseln sich ab, das Repertoire lässt keine Wünsche offen. Ergreifend und in einer ungewöhnlichen Fassung präsentiert Harriet Gross „Dont cry for me Argentina“ und zum großen Finale geht richtig die Post ab.

Hand in Hand und absolut im Einklang mit den im Saal stehenden Menschen endet der Abend mit „Funiculi, Funicula“ und „Reich mir zum Abschied noch einmal die Hände“ in einer Demonstration der gemeinsamen Passion Musik. Stöckl, Eder und Gross werden zu Recht gefeiert und genießen das Bad in der Menge.

ULI GRUBER

## Bücher für schlaue Kids

40 glückliche Quiz-Gewinner erhielten ihre Preise

GUNZENHAUSEN – „Ihr habt alle engagiert gearbeitet und unsere Fragen waren ja wirklich nicht leicht. Ich freue mich über eure tollen Ergebnisse.“ Mit diesen Worten lobte Thomas Fischer die Leistungen der Teilnehmer eines Quiz, das die Buchhandlung Fischer anlässlich des Welttags des Buches durchgeführt hatte. Die Schüler konnten dabei tolle Gewinne abschauen.

Über 450 Mädchen und Jungen aus 20 Klassen hatten bei dem Rätsel rund um Bücher und die Buchhandlung Fischer in den vergangenen Wochen mitgemacht. Die 40 glücklichen Gewinner kehrten nun wieder zurück und nahmen ihre Buchpreise entgegen.

Schule, Lesen und Bücher, das gehört zusammen wie Gunzenhausen und die Altmühl, betonte der Buchhändler anlässlich der Preisverleihung. Deshalb freuen sich er und sein Team nach seinen Worten immer, wenn Schulklassen zu Gast sind. Zwei Wochen lang, immer rund um den Welttag des Buches am 23. April, verwandelt sich die Buchhandlung für einige Stunden in ein Klassenzimmer.



Die glücklichen Gewinner des Quiz anlässlich des Welttags des Buches erhielten von Buchhändler Thomas Fischer je ein spannendes Jugendbuch. Foto: Schneider

Während dieser Zeit können Schüler und Lehrer der vierten und fünften Klassen den Buchladen in der Hensoltstraße besuchen und dort viel Wissenswertes über Literatur und wie eine Buchhandlung funktioniert erfahren. Ein Angebot, das von den Schulen in Gunzenhausen und dem Umland gerne angenommen wird.

Thomas Fischer und seine Mitarbeiterinnen verwenden viel Mühe darauf, die Stunden in der Buchhandlung spannend und abwechslungsreich zu gestalten. Diesmal erfuhren die Schüler, wie ein Buchhändler arbeitet und wie es sein kann, dass die bestellten Bücher zuverlässig über Nacht eintreffen, unabhängig davon, ob gerade bei Post oder Bahn ge-

streikt wird. Die Buchbranche verfügt über eigene Logistikunternehmen und Bücher werden genauso geliefert wie eilige Arzneimittel. Danach konnten die jungen Leser im Quiz bei Fragen nach der ISBN oder der Bücherordnung richtig punkten. Anschließend wurde auch eine Auswahl neuer Jugendbücher vorgestellt.

## „MuBiK“-Aktionstag an der Berufsschule

260 Mittelschüler nutzten die Gelegenheit, um die neue Schule und einige Berufe kennenzulernen

GUNZENHAUSEN – An den Berufsschulen in Weißenburg und in Gunzenhausen ging der traditionelle Kooperationsstag mit den Mittelschulen des Landkreises über die Bühne. Im Rahmen von MuBiK (Mittelschule und Berufsschule in Kooperation) verbrachten die Mittelschüler aus den 8. Regelklassen und den 9. Klassen des M-Zuges einen Schultag an den Berufsschulen.

Etwa 260 Schüler von den Mittelschulen aus Gunzenhausen, Markt Berolzheim, Ellingen, Treuchtlingen und Weißenburg nutzten diese Gelegenheit, um einerseits die Berufsschule und andererseits einige Berufe nä-

her kennenzulernen. Unter der Federführung von Studienrat Daniel Beetz bot die Gunzenhäuser Berufsschule viele verschiedene Aktionen und Workshops an, aus denen sich jeder Mittelschüler bereits im Vorfeld vier auswählen konnte. Die angebotenen Aktionen kamen aus den Berufsfeldern Metalltechnik, Holztechnik, Bautechnik, Hauswirtschaft, Gastronomie und Wirtschaft. Die Berufsschullehrkräfte hatten die Workshops in den verschiedenen Bereichen bestens organisiert und ihre Berufsschüler übernahmen wo immer dies möglich war die Betreuung der Mittelschüler.

Eine wesentliche Grundidee im Konzept von MuBiK besteht darin,

dass praktisches Arbeiten möglichst unter Anleitung von Berufsschülern erfolgt. Sie zeigten den Mittelschülern beispielsweise, wie Schalungen und Holzverbindungen hergestellt werden. Weiterhin wurden Veranstaltungen angeboten, in denen allgemeine Informationen zur Berufsausbildung und zur Berufsschule vermittelt wurden. Die Mittelschüler waren mit großer Begeisterung dabei und für den einen oder anderen sollte der Tag auch dazu beitragen, die Entscheidung für eine Ausbildung in einem bestimmten Beruf zu erleichtern.

Ein wichtiges Ziel des Infotags besteht darin, die Mittelschüler bei ih-

rem Berufsfindungsprozess zu unterstützen. Schließlich sollten die Schüler vor dem letzten Schuljahr schon wissen, welchen Beruf sie erlernen möchten. Die Mittelschüler konnten von diesem Schultag an den beiden Berufsschulen im Landkreis wertvolle Informationen und Erfahrungen mitnehmen. So mancher Mittelschüler hat eine bessere Vorstellung von seinem gewünschten Ausbildungsberuf bekommen und seine künftige Berufsschule schon kennengelernt. Der MuBiK-Tag wird bereits seit 2007 jährlich durchgeführt und ist seitdem ein wichtiger und fester Bestandteil zur Berufsorientierung an Mittelschulen.